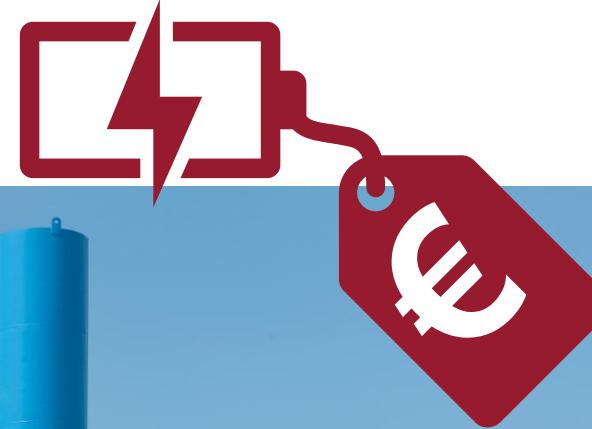


Industriestrompreis – Wie könnte es weitergehen?

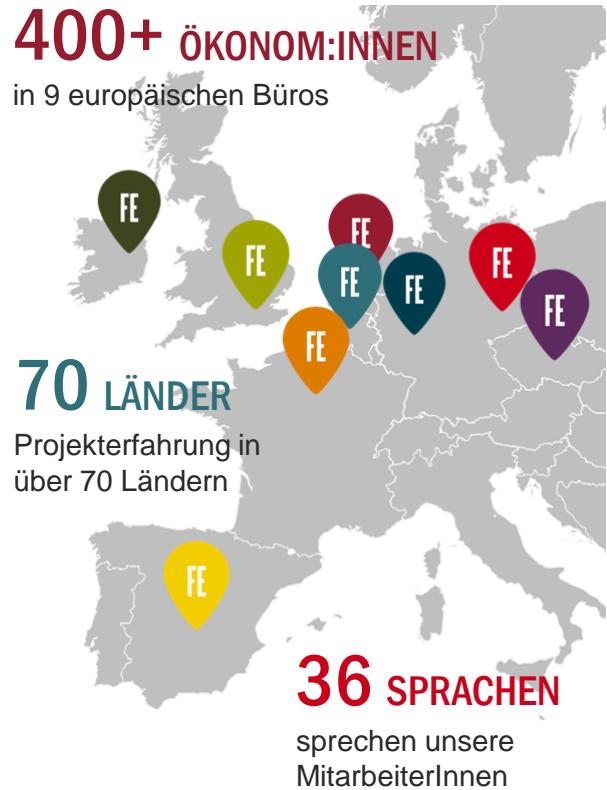
Lino Sonnen

21. November 2025,
Strommarkttreffen Berlin



Wir sind eine der größten ökonomischen Beratungen in Europa

Wir haben umfassendes Wissen aus **vielen Jurisdiktionen**



Wir haben umfangreiche Projekterfahrung im Bereich **Energiemarktdesign & Industrie**

Beispiele



[Die Zukunft energieintensiver Industrien in Deutschland](#)
Studie für das Dezentrat Zukunft
25.08.2023



[EINBINDUNG VON DEZENTRALER FLEXIBILITÄT IN EINEN INTEGRIERTEN KAPAZITÄTSMARKT](#)
Eine Kurzstudie im Auftrag des Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)
17. MAI 2020



[Evaluation der Strompreiskompensation](#)
Work in progress

Dezernat Zukunft
Institut für Makrofinanzen

bdew

 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Wir kombinieren Fähigkeiten und Wissen aus unseren **Tätigkeiten**





Hintergrund: Die energieintensive Industrie in Deutschland leidet- ein wirtschaftlicher Betrieb steht vielerorts auf der Kippe



Quellen: Links: Frontier Economics basierend auf Statistisches Bundesamt (2025b)

Rechts: <https://www.zdfheute.de/wirtschaft/unternehmen/dow-chemieanlagen-sachsen-anhalt-100.html>

<https://www.tagesschau.de/inland/regional/nordrheinwestfalen/wdr-chemiekonzern-ineos-schliesst-werk-in-gladbeck-102.htm>

<https://www.tagesschau.de/inland/regional/brandenburg/rbb-rund-250-jobs-betroffen-solarglashersteller-aus-tschenitz-meldet-insolvenz-an-100.html>

“

Chemiekonzern Ineos schließt Werk in Gladbeck. Als Gründe dafür nennt das Unternehmen: hohe Energiekosten in Europa und die europäische CO2-Steuerpolitik. (18.06.2025)

“

Dow schließt Chemieanlagen - 550 Jobs betroffen. Grund seien strukturelle Herausforderungen auf dem europäischen Markt, darunter hohe Energie- und Betriebskosten... (07.07.2025)

“

Solarglashersteller GMB aus Tschernitz meldet Insolvenz an. Gestiegene und weiter steigende Energiepreise und der Wettbewerbsdruck durch hochsubventionierte chinesische Anbieter belasten auch andere Betriebe der Region schwer (07.07.2025)



Kurzfristlösung: Das BMWE hat ein Konzept für den Industriestrompreis vorgelegt, welches den EU CISAF-Vorgaben folgt

CISAF-Brückenhilfe...



- **50/50/50-Beihilfe**
 - Nachlass von bis zu **50 % des Großhandelspreises**
 - nicht unter **50 €/MWh**
 - für maximal **50% des jährlichen Energieverbrauchs**
- **Zeitlich befristete** Unterstützung
 - maximal **3 Jahre** pro Unternehmen
 - mit Ende **bis spätestens 2030**

Anreiz zur Elektrifizierung bei 3 Jahren
„Planungssicherheit“?

Für Unternehmen die heute bereits
Strompreiskompensation erhalten
bedeutet dies ggf. keine substanziale
Zusatzentlastung

Industriestrompreis vsl. mit **Auswirkungen** u.a.
auf Terminmärkte, PPA-Nachfrage,
Effizienzanreize und systemkonformes Verhalten

... mit Bedingungen



- **Begünstigte:** KUEBLL-Sektoren und ggf. weitere nach Rn. 116, 117 CISAF
- **Die Beihilfe**
 - muss **notwendig, geeignet und verhältnismäßig** sein
 - **Doppelförderung**, z.B. mit Strompreiskompensation, möglich – jedoch unter Beachtung der Fördergrenzen (siehe links)
- **Unterstützte Unternehmen müssen eine Gegenleistung erbringen**
 - 50% der Beihilfe müssen in „Dekarbonisierungsmaßnahmen zur Reduktion der Stromsystemkosten“ investiert werden
 - Bonus: Zusätzliche 10 % des Beihilfebetrags, wenn mind. 75 % reinvestiert & mind. 80 % in Nachfrage-Flexibilisierung investiert

Quellen: https://competition-policy.ec.europa.eu/about/contribution-clean-just-and-competitive-transition/clean-industrial-deal-state-aid-framework-cisaf_en,
https://competition-policy.ec.europa.eu/document/download/93776e25-7c9c-4e19-aa9e-76ca80cbf5e4_en?filename=CISAF%20-%20Overview%20aid%20intensities%20_amounts%20.pdf



Für die Industrie wird jedoch wichtig sein dass die “Brücke” des temporären Industriestrompreises nicht ins Nichts (ab 2029) führt...



... daher könnten Industriestrompreismodelle wieder wichtig werden, die Erzeugung ohne Beihilfe zu günstigen Konditionen an die Industrie allokieren

Alle Industriestrompreismodelle bringen unterschiedliche Herausforderungen mit sich – welche Fragen gilt es weiter zu analysieren?

Welche Kriterien wollen wir (idealerweise) erfüllen?



Wettbewerbsfähiges Preisniveau



Zeitnahe Verfügbarkeit ausreichender Mengen



Moderate Veredelungskosten



Rechts- und Planungssicherheit



Systemische Wirkung



Volkswirtschaftliche Sinnhaftigkeit

Welche Herausforderungen gilt es zu überbrücken?



Wettbewerbsfähige Preisniveaus oft nur durch **Subventionen** oder Fokus auf **fossile oder abgeschriebene Anlagen**: Allenfalls temporär & begrenzt möglich?



Start ab ca. 2030: Modelle auf Basis **neuer EE-Anlagen** garantieren keine zeitnahe Verfügbarkeit (& ausreichende Mengen). Evtl. aber Lösung nach „Brücke“



Grundlastfähigkeit politisch und ökonomisch schwer vermittelbar: **Nuklear-basierte Industriestrompreise (wie in FR für DE keine Option)**



Hohe Komplexität vieler Modelle: Welche Modelle bringen Planungssicherheit, Vereinbarkeit mit EU-Rahmen, Binnenmarkt und „unbürokratische“ Umsetzung?

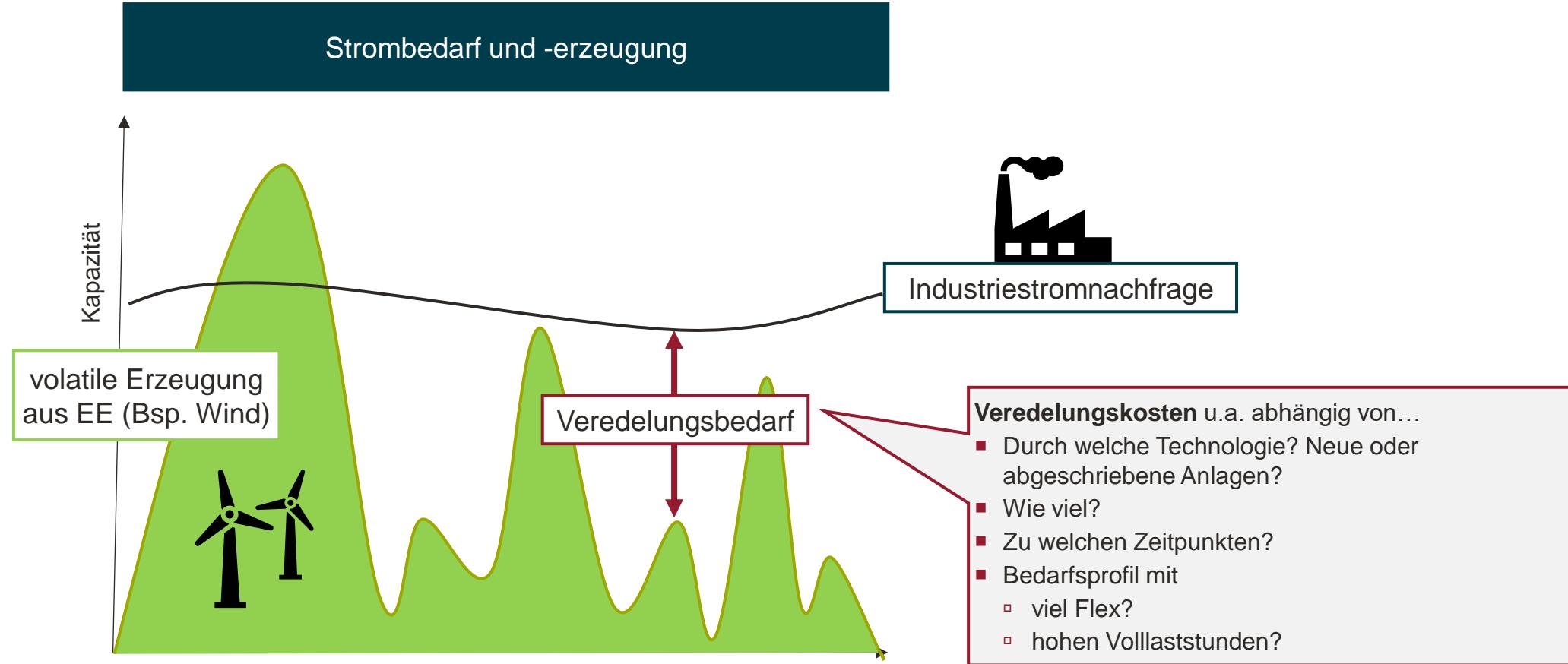


Welche Modelle erhalten Anreize zu systemdienlichen Verhalten, z.B. mit Blick auf **(Termin-)Märkte, Effizienzanreize, Dekarbonisierung** und ggf. Flexibilisierung?



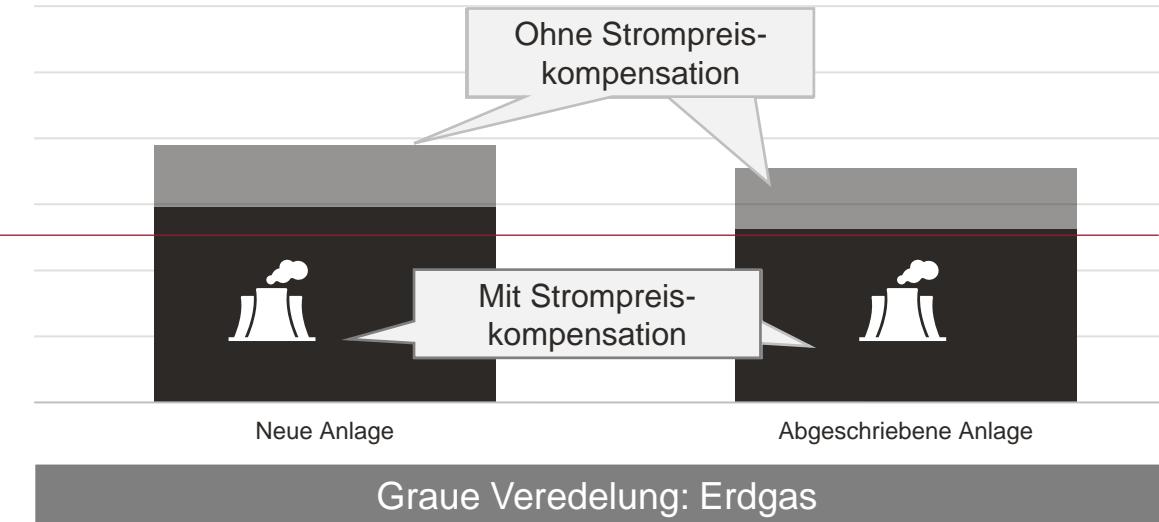
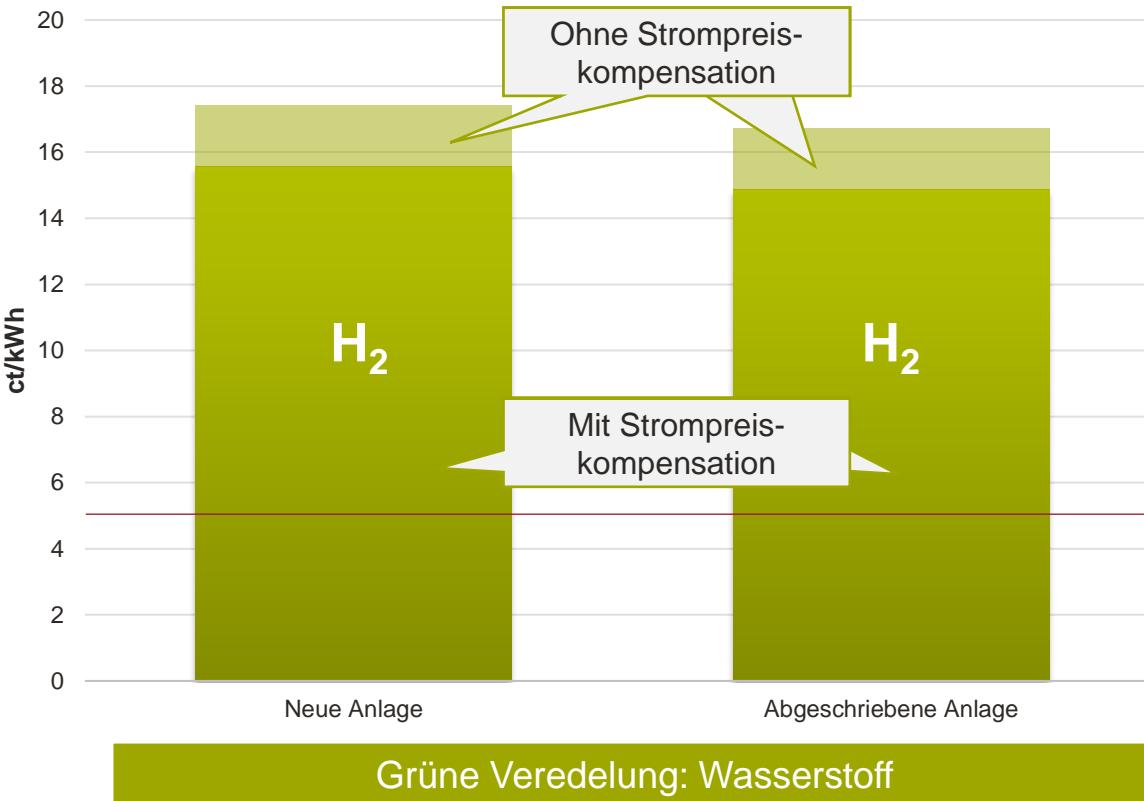
Welche Industrien will man schützen? Ist **Industriestrompreis der richtige Weg**? Braucht es weitere Instrumente zum Erhalt strategischer Industrien?

Langfristlösung: Bei Industriestrompreismodellen, die auf einer Reservierung von Erneuerbaren Energien basieren, spielen EE-„Veredelungskosten“ eine zentrale Rolle



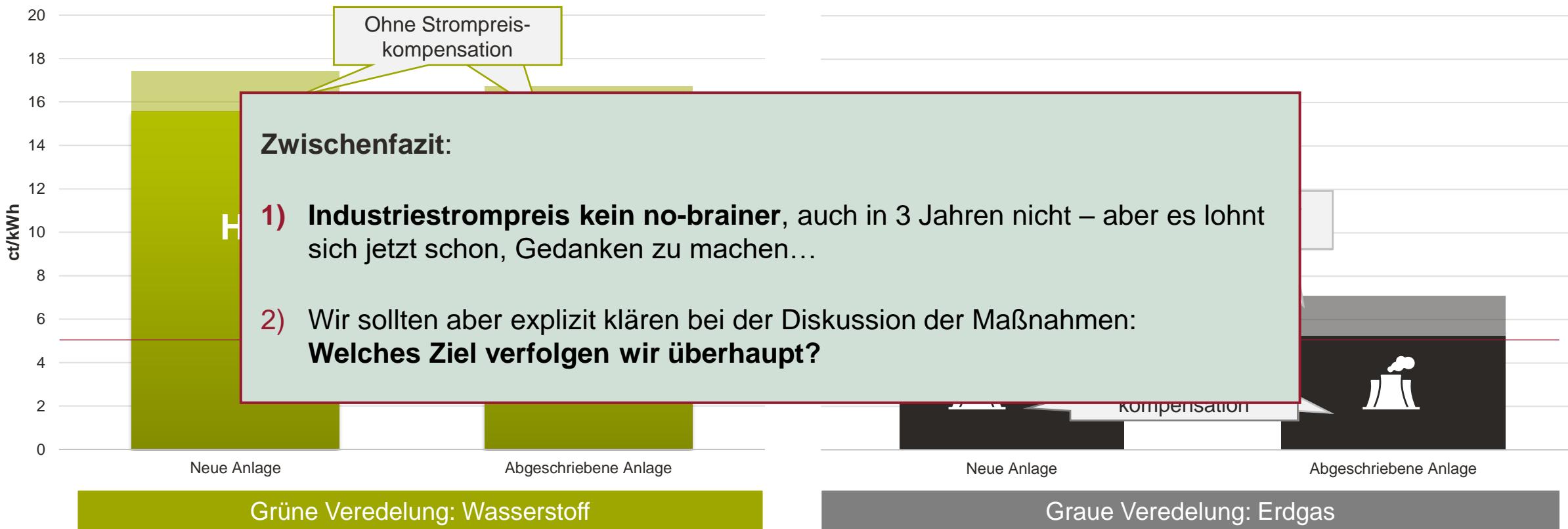
Veredelung ist teuer, kann aber über hohe EE-VLH, flexible Industrienachfrage und zusätzliche Strompreiskompensation reduziert werden

Industriestrompreis für verschiedene Parameterkombinationen in ct/kWh, auf Basis von **abgeschriebenen EE-Anlagen**



Veredelung ist teuer, kann aber über hohe EE-VLH, flexible Industrienachfrage und zusätzliche Strompreiskompensation reduziert werden

Industriestrompreis für verschiedene Parameterkombinationen in ct/kWh, auf Basis von **abgeschriebenen EE-Anlagen**



Welches Ziel verfolgen wir bei der Diskussion um den Industriestrompreis?



Ausgleich von Zusatzkosten durch
Klimaschutzmaßnahmen?
Anreiz zur Elektrifizierung?



Ausgleich von DE-Standortnachteilen?
([Frontier Economics, 2023](#))

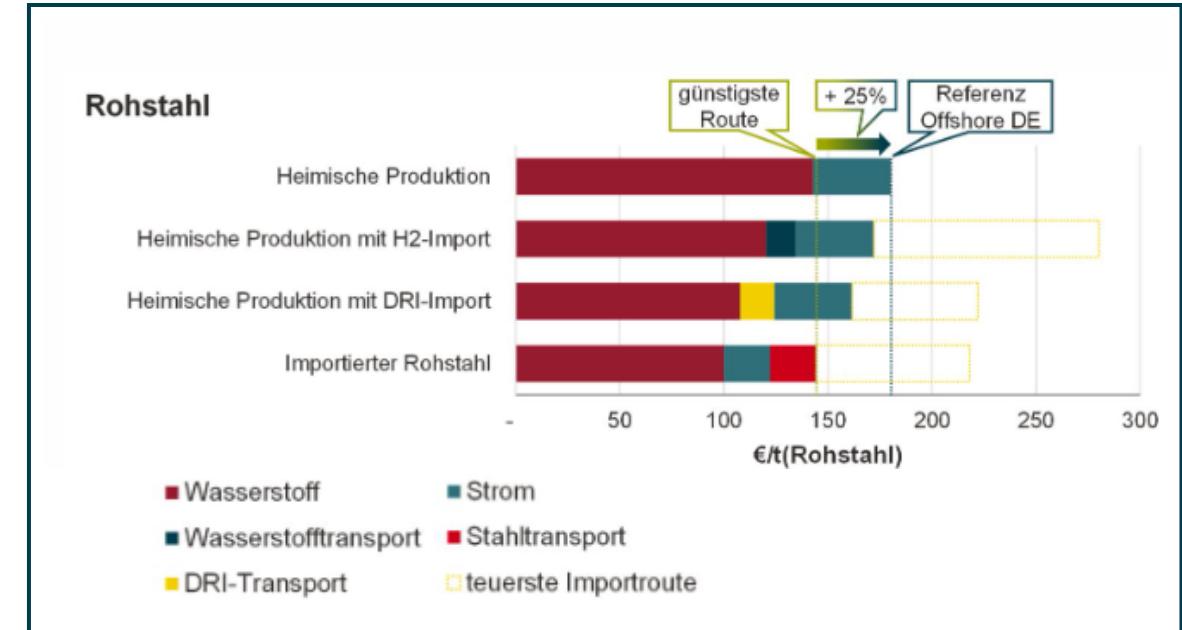
ANALYSE | Chemieindustrie Erscheinungsdatum: 18. September 2025

Kostenlose CO₂-Zertifikate: Unterstützung für ETS-Aufweichung wächst

Nachrichten > Earth > EU verschiebt Klima-Hammer um ein Jahr – der betrifft uns alle

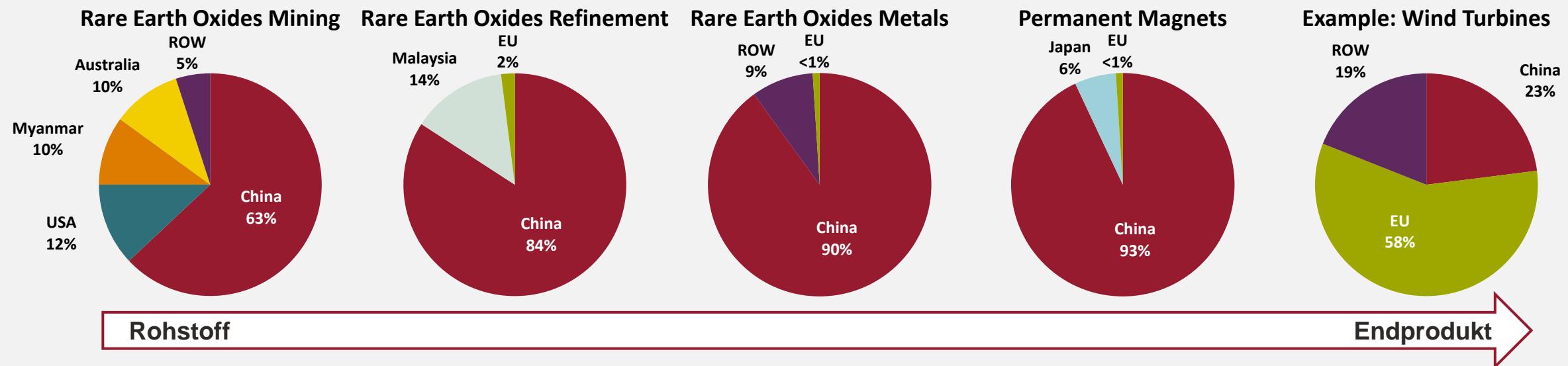
ETS2 wird verschoben

EU verschiebt Klima-Hammer um ein Jahr – der betrifft uns alle



Ein (Teil-)Ziel könnte in jedem Fall die Vermeidung von Abhängigkeiten bzw. Steigerung der „Resilienz“ sein – aber dafür bräuchte es andere Maßnahmen

Die Wertschöpfungskette eines Windrads zeigt, wie stark Europa von Drittländern – insbesondere China – abhängig ist:



Um strategische Abhängigkeiten zu reduzieren, muss die EU die gesamte Wertschöpfungskette – angefangen mit den Rohstoffen – diversifizieren

- CBAM effektiv aufstellen?
- Vorhaltung strategischer Inputs?
- Import-Diversifizierung?
- ...

VIELEN DANK!



LINO SONNEN

lino.sonnen@frontier-economics.com

www.linkedin.com/in/lino-sonnen



Frontier Economics Ltd ist Teil des Frontier Economics Netzwerks, welches aus zwei unabhängigen Firmen in Europa (Frontier Economics Ltd) und Australien (Frontier Economics Pty Ltd) besteht. Beide Firmen sind in unabhängigem Besitz und Management, und rechtliche Verpflichtungen einer Firma erlegen keine Verpflichtungen auf die andere Firma des Netzwerks. Alle im hier vorliegenden Dokument geäußerten Meinungen sind die Meinungen von Frontier Economics Ltd.